

Firmenportrait

„Wir wollen die Lebensqualität psychiatrisch und neurologisch erkrankter Menschen verbessern“

Lundbeck – Das Unternehmen ZNS

H. Lundbeck A/S ist ein forschendes pharmazeutisches Unternehmen mit Gründungssitz in Kopenhagen, Dänemark. Mehr als 5.000 Mitarbeiter in über 50 Ländern weltweit arbeiten derzeit für den Arzneimittelhersteller. Seit 1994 ist Lundbeck auch in Deutschland vertreten. In den achtziger Jahren hat sich das „Unternehmen ZNS“ ganz auf die Erforschung und Herstellung von innovativen Medikamenten zur Behandlung psychischer und neurologischer Erkrankungen spezialisiert. Erklärtes Ziel von Lundbeck ist es, neue Therapiemöglichkeiten zu schaffen, die die Lebensqualität von psychiatrisch und neurologisch erkrankten Patienten verbessern. Dieser Mission sind alle Mitarbeiter verpflichtet.

Mittlerweile verfügt Lundbeck über eine fast ein halbes Jahrhundert lang andauernde Tradition der Grundlagenforschung in der Psychiatrie. Mit erfolgreichen Medikamenten-Eigenentwicklungen wie dem niederpotenten Neuroleptikum Chlorprothixen (Truxal[®]), dem trizyklischen Antidepressivum Amitriptylin (Saroten[®]) und dem hochselektiven SSRI-Antidepressivum Citalopram (Cipramil[®]) ist das Unternehmen zum Spezialisten für psychiatrische Erkrankungen geworden. Der Mission folgend forscht Lundbeck jedoch auch auf dem Gebiet der Neurologie intensiv.

Lundbeck weltweit

Umsatz 2008	1.513 Mio. €
Mitarbeiter 2008	gesamt: 5.200

Lundbeck Deutschland

Umsatz 2008	81 Mio. €
Mitarbeiter	177 (Stand: 05/2009)

Forschung auf hohem Niveau

Am Firmensitz im dänischen Valby sind neben modernen Herstellungsanlagen auch anspruchsvoll ausgestattete Forschungslaboratorien entstanden, in denen allein 800 hochspezialisierte Mitarbeiter an der Entwicklung neuer ZNS-Medikamente arbeiten. In den High-Tech-Laboratorien wurden im letzten Jahr etwa 4.000 neue pharmakologische Substanzen synthetisiert. In den zahlreichen biomedizinischen Forschungslabors werden die aussichtsreichsten Wirkstoffe präklinisch auf wirksamkeits- und sicherheitsrelevante Eigenschaften getestet. Jüngster Erfolg der hochentwickelten Forschungskultur ist die Enantiomer-Trennung im industriellen Maßstab, die die Produktionsgrundlage für das selektivste SSRI-Antidepressivum Escitalopram (Ciprallex[®]) ist.

Innovative Medikamente

Als „Unternehmen ZNS“ verfügt Lundbeck mit dem modernen Antidepressivum Escitalopram (Ciprallex®), dem hochwirksamen Antidementivum Memantine (Ebixa®), dem Anti-Tremormittel Budipin (Parkinsan®) und dem Parkinson-Präparat Rasagilin (Azilect®) über Spitzenprodukte in den jeweiligen Indikationen. Rasagilin wurde von Teva Pharmaceutical Industries Ltd. entwickelt und wird in Deutschland von der Teva Pharma GmbH zusammen mit der Lundbeck GmbH vertrieben. Seit Mai 2008 bereichert Circadin® als der erste in Deutschland zugelassene Melatonin-Rezeptor-Agonist, eine Formulierung von retardiertem Melatonin zur Behandlung der primären Insomnie, das Produktportfolio des Unternehmen ZNS.

Die Forschungspipeline von Lundbeck umfasst zudem weitere innovative Wirkstoffe wie das Thrombolytikum Desmoteplase zur Therapie bei Schlaganfall oder den spezifischen Opioid-Rezeptor-Antagonisten Nalmefene zur Therapie der Alkoholabhängigkeit.

Lundbeck Produkt-Portfolio

Substanz	Aktivität	Indikation
Melatonin (Circadin®)	Melatonin-Rezeptor-Agonist	Primäre Insomnie
Rasagilin (Azilect®)	MAO-B-Hemmer	M. Parkinson
Escitalopram (Ciprallex®)	SSRI	Depression, Panik, Soziale Phobie (SAD), Generalisierte Angststörung (GAD), Zwangsstörung (OCD)
Citalopram (Cipramil®)	SSRI	Depression, Panik
Memantine (Ebixa®)	NMDA-Antagonist	M. Alzheimer (mittelschwer bis schwer)
Sertindol (Serdolect®)	Dopamin/Serotonin	Schizophrenie
Nortriptylin (Nortrilen®)	Trizyklikum	Depression
Chlorprothixen (Truxal®)	Neuroleptikum	Schizophrenie
Perazin (Taxilan®)	Neuroleptikum	Schizophrenie
Fluphenazin (Lyogen®)	Neuroleptikum	Schizophrenie
Valproinsäure (Convulex®)	Antiepileptikum	Epilepsie
Budipin (Parkinsan®)	Antiparkinsonmittel	Parkinson
Amitriptylin (Saroten®)*	Trizyklikum	Depression
Clophenxol (Ciatyl®)*	Neuroleptikum	Schizophrenie
Zuclophenxol-Acetat (Ciatyl-Acuphase®)*	Neuroleptikum	Schizophrenie
Zuclophenxol (Ciatyl-Z®)*	Neuroleptikum	Schizophrenie
Flupentixol (Fluanxol®)*	Neuroleptikum	Schizophrenie

*Entwicklungen aus der Lundbeck-Forschung, in Deutschland im Vertrieb von Bayer Schering Pharma

In Phase III befindliche Produkte der Lundbeck-Pipeline

Substanz	Aktivität	Indikation
Nalmefene	spezifischer Opioid-Rezeptor-Antagonist	Alkoholabhängigkeit
Desmoteplase	Thrombolytikum	Schlaganfall
Lu AA21004	Serotonin Modulator und Stimulator	Depression

Lundbeck Stiftung für Forschung und Weiterbildung

Die beträchtlichen finanziellen Forschungsmittel des Arzneimittelherstellers stammen in erster Linie aus den Unternehmensgewinnen, die die Lundbeck Stiftung als Halterin von knapp 70 Prozent der Firmenaktien einnimmt und satzungsgemäß in die weitere Grundlagen- und Produktforschung investiert. Die unveräußerlichen Firmenanteile hatte die Ehefrau des Unternehmensgründers, Grete Lundbeck, der Stiftung bei ihrem Rückzug aus dem Geschäft in den fünfziger Jahren übergeben.

Lundbeck widmet sich aber nicht nur intensiv der Entwicklung von ZNS-Präparaten. Um die Versorgung von Patienten mit psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen insgesamt zu verbessern, fördern das Unternehmen, die Lundbeck Stiftung sowie das noch junge Lundbeck Institut international die kontinuierliche, produktneutrale und evidenzbasierte Weiterbildung psychiatrisch und neurologisch tätiger Ärzte.

Das Lundbeck Institut kommuniziert aktuelles Wissen

Das Lundbeck Institut wurde 1997 gegründet und widmet sich der Integration des aktuellen medizinischen Wissensstandes und der Behandlungsrichtlinien in die tägliche ärztliche Praxis. In Skodsborg, 15 Kilometer nördlich von Kopenhagen, werden in einer diskussions- und lernfreundlichen Atmosphäre produktneutrale Workshops zu den Erkrankungen Schizophrenie, Depression, Demenz und Angststörungen durchgeführt. An den englischsprachigen Seminaren, in denen aktuelle wissenschaftliche Fragen diskutiert und klinische Erfahrungen ausgetauscht werden, haben bislang etwa 3.000 Ärzte teilgenommen.

Die Seminarteilnehmer haben die auf klinischer Evidenz basierenden Workshop-Inhalte bereits an mehr als 95.000 Ärzte und medizinische Fachkräfte weitergeben können.

Anerkennung durch maßgebliche Organisationen

Der Institutsfakultät, die über die Seminarinhalte wacht, wissenschaftliche Zusammenhänge und Richtlinien prüft und auch die Referenten stellt, gehören 96 international anerkannte Psychiater/Neurologen aus 33 Ländern an. Das Lundbeck Institut arbeitet nach den Richtlinien des Accreditation Council for Continuing Medical Education (ACCME) und den Europäischen Akkreditierungsrichtlinien. Es wird bei seinen Aktivitäten u. a. von der World Health Organization (WHO), der World Psychiatric Association (WPA) und der Association of European Psychiatrists (AEP) unterstützt.

Direkt für Betroffene, Angehörige und Interessierte hat das Lundbeck Institut im Internet unter www.depnet.com im Jahre 2001 eine inzwischen vielfrequentierte Depressionsseite eingerichtet. Das Lundbeck Institut selbst kann unter www.luinst.com besucht werden.

Kurzer historischer Abriss zum Unternehmen ZNS

- **Gründung:** 1915 gründet Hans Lundbeck in Dänemark eine Firma, die verschiedenste Waren – von Filmprojektoren bis hin zu Saccharin – vertreibt und deren Produktpalette Ende der zwanziger Jahre um kosmetische Produkte und Pharmazeutika erweitert wird. In den dreißiger Jahren werden eigene Forschungslaboratorien geschaffen und fortan eigene Medikamente entwickelt.
- **Forschung:** Nach dem Tod von Hans Lundbeck übernimmt dessen Frau Grete 1943 das Unternehmen. Unter ihrer Leitung baut der Chemiker Povl Viggo Petersen pharmakologische, toxikologische und biologische Forschungsabteilungen auf. Schwerpunkte sind neben Antibiotika psychotrope Substanzen wie z. B. das niederpotente Neuroleptikum Chlorprothixen (Truxal®).
- **Wachstum und Expansion:** In den fünfziger und sechziger Jahren führen die große Nachfrage nach Antipsychotika und die günstige Konkurrenzsituation dazu, dass Lundbeck neben einer Intensivierung der Forschung in andere europäische Märkte wie Skandinavien, die Benelux-Staaten, die Schweiz und Österreich expandiert. Auch in Frankreich, England sowie in den USA werden eigene Niederlassungen gegründet.
- **Spezialisierung:** In den achtziger Jahren wird die gesamte Antibiotika-Division verkauft, Lundbeck wird mit Medikamenten wie Chlorprothixen (Truxal®), Amitriptylin (Saroten®) und – 1989 – Citalopram (Cipramil®) zum „Unternehmen ZNS“.
- **Lundbeck in Deutschland:** 1994 erfolgt ein Joint Venture mit der Chemischen Fabrik Promonta GmbH. Nach dessen Auflösung 2001 wird Lundbeck Deutschland zur 100-prozentigen Tochter des dänischen Mutterkonzerns H. Lundbeck A/S. 1996 und 1997 kommen Citalopram (Cipramil®) und Budipin (Parkinsan®) auf den deutschen Markt. Seit August 2002 erweitern insbesondere Memantine (Ebixa®), seit September 2003 Escitalopram (Cipralext®) und seit Juli 2005 Rasagilin (Azilect®) das Sortiment an hochrangigen ZNS-Medikamenten.

Seit Juni 2006 steht auch das atypische Neuroleptikum Sertindol (Serdolect®) wieder zur Verfügung. Der erste in Deutschland zugelassene Melatonin-Rezeptor-Agonist zur Behandlung der primären Insomnie wurde mit retardiertem Melatonin (Circadin®) im Mai 2008 eingeführt.

Mai 2009

Weitere Informationen zum Unternehmen ZNS finden Sie auch auf der Website www.lundbeck.de.